

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
I. ZUM STAND DER DISKUSSION.....	9
II. EINORDNUNG UND HERMENEUTISCHER KONTEXT VON LEHREN UND LERNEN	17
1) Einführung.....	17
2) Der Kontext von Lehren und Lernen anhand von S.th. I, 117,1	20
a) Standortbestimmung des Lehrens und Lernens: zwischen „Schöpfung“ und „Handlung“	20
b) Lehren und Lernen im Kontext der „Lenkung der Schöpfung“	25
c) Lehren und Lernen als zwischenmenschliche Aktivität.....	33
d) Philosophische Anfragen an das Lehren und Lernen.....	39
3) Struktur und Kontext von De veritate XI	42
III. DIE VORLAGEN DER TRADITION.....	47
1) Hermeneutische Vorbemerkungen	47
2) Vorlagen für den <i>ordo scientiarum</i>	52
3) Vorlagen für den <i>ordo addiscendi</i>	55
a) Gundissalinus	55
b) Robert Kilwardby	58
c) Albertus Magnus	63
4) Vorlagen für die anthropologischen Kriterien beider <i>ordines</i>	74
5) Rückblick	83
IV. DIE EPISTEMISCHE EBENE	85
1) Der „ <i>ordo scientiarum</i> “ nach Thomas	85
2) Die gegenläufigen Positionen des Lehrens und Lernens	96
3) Thomas’ Option für die Akt-Potenz-Struktur: In <i>De anima II,11</i>	105

V. DIE SCHÖPFUNGSTHEOLOGISCHE EBENE	135
1) Einführung.	135
2) Lehren und Lernen im Spannungsfeld von <i>creare</i> und <i>causare</i>	137
3) Der Ursachentypus beim Lehren und Lernen	144
4) Lehren und Lernen als „ <i>Repraesentatio</i> “	153
VI. DIE PHILOSOPHISCH-ANTHROPOLOGISCHE EBENE	159
1) Einführung.	159
2) Die Defizienz menschlicher Erkenntnis(-vermittlung)	166
a) <i>In Bezug auf „veritas“</i>	167
b) <i>In Bezug auf „scientia“</i>	172
c) <i>In Bezug auf „veneratio“ und „professio“</i>	176
3) Die Verbindung von Lehren und Lernen zur Tätigkeit des Willens	181
4) Der <i>ordo addiscendi</i>	189
a) <i>Textgrundlage und Einführung</i>	189
b) <i>Das Kriterium der Erfahrung: Einführung</i>	194
c) <i>Das Kriterium der Erfahrung in naturalibus</i>	198
d) <i>Das Kriterium der Erfahrung in moralibus</i>	203
i) Das Dilemma mit der Tapferkeit	203
ii) Ein Ausblick: die Hoffnung	206
a) Hoffnung versus Erfahrung: Einwände	206
b) Hoffnung und Erfahrung: Analyse von S.th. I–II, 40, 5	210
e) <i>Habitualisierung der Erfahrung</i>	217
f) <i>Erfahrung als lebensweltliche Selbstreflexion</i>	220
g) <i>Die zwei Gesichter des Lernens: desiderium et labor</i>	221
i) Einführung	221
ii) Der Grundgedanke: das <i>desiderium addiscendi</i>	222
iii) Die internen Spannungsverhältnisse des <i>addiscendi</i>	225
a) <i>desiderium versus labor</i>	225
b) <i>desiderium versus voluntas</i>	231
c) <i>desiderium versus dolor</i>	235
d) <i>desiderium versus torpor</i>	237
h) <i>Das Kriterium „animus a passionibus liber“</i>	240
i) Einführung: Die Moral zwischen Theorie und Praxis	240
ii) Die Leidenschaften als handlungsmodifizierende Faktoren	244
iii) Die Beeinflussung des Geistes durch die Leidenschaften	248
iv) Die Wirkweise der Leidenschaften versus Unkenntnis und Bosheit	250
v) Freiheit und Freisein des Geistes von den Leidenschaften.	253

Inhalt	VII
5) Anthropologische Implikationen am Beispiel der Grammatik	257
a) <i>Der Grammatiker und der Physiker oder: persönlichkeitsstiftende Merkmale</i>	258
b) <i>Der Grammatiker und der Gerechte</i>	267
6) Das Lernen der Praxis: das <i>exemplum</i>	279
VII. DIE SOZIALE UND POLITISCHE EBENE.	289
1) Einführung.	289
2) <i>Artes</i> und Wissenschaften	290
a) <i>Ars und artes liberales</i>	292
b) <i>Artes liberales und artes serviles (mechanicae)</i>	302
i) Die „Freiheit“ der <i>artes liberales</i>	302
ii) Subordination der <i>artes</i> ?	306
iii) Die <i>artes mechanicae</i> und die „Arbeit“.	309
iv) <i>Artes liberales / artes mechanicae</i> und <i>societas humana</i>	315
3) <i>Vita activa – vita contemplativa</i>	322
a) <i>Einführung</i>	322
b) <i>Das Lehren und die Syntax: ein „doppelter Akkusativ“</i>	326
c) <i>Das Lehren und die Sprache: ein „doppeltes Objekt“</i>	333
d) <i>Lehren zum Nutzen des Anderen: die „utilitas proximorum“</i>	340
e) <i>Das Lehren und die Freundschaft</i>	349
RÜCKBLICK UND AUSBLICKE	367
LITERATURVERZEICHNIS	371
PERSONENREGISTER	383